



Foto: CS

Durch einen Neubau soll das bestehende Gebäude am Marktplatz ersetzt werden, um räumlich optimale Voraussetzungen für ein Ärztehaus zu schaffen.

Foto: Christine Berger

# Praxis an zentraler Stelle

Die Stadt Burgbernheim will auf dem Marktplatz ein **ÄRZTEHAUS** realisieren. VON CHRISTINE BERGER

**BURGBERNHEIM.** Ein parteiübergreifender Wunsch im Kommunalwahlkampf, die Errichtung eines Ärztehauses im Stadtkern, soll zeitnah realisiert werden. In einer der nächsten Stadtratssitzungen wird das Vorhaben auf die Tagesordnung kommen, dann könnten die konkreten Planungen anlaufen, um die Grundlage zu schaffen für den Umzug des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Burgbernheim von der Grünen Baumgasse an den Marktplatz.

Als „Signal für den Ärztestandort Burgbernheim“ will Bürgermeister Matthias Schwarz das Ärztehaus verstanden wissen, nachdem die Stadt bereits das MVZ gegründet hatte, um bestmögliche Bedingungen für die

Mediziner zu schaffen. Der Verbleib des MVZ am bisherigen Praxisstandort hatte von Anfang an als Provisorium gegolten, erinnerte Schwarz. Geplant ist der Abriss des Gebäudes am Marktplatz 4, das in städtischem Besitz ist und zuletzt für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt wurde, und die Errichtung eines Neubaus. Nachdem der Mietvertrag der Stadt mit dem Landratsamt für das Gebäude ausgelaufen ist, ist der Weg dafür frei. Einer Sanierung des Gebäudes erteilte Schwarz eine Absage, dagegen spreche unter anderem der Zuschnitt der Räume.

Ersten Überlegungen zufolge könnten Ärzte und Mitarbeiter des MVZ Burgbernheim auf rund 200 Quadratmetern im Erdgeschoss Pra-

xisräume beziehen. Im ersten Stock wäre Raum für eine potenzielle Erweiterung, fürs erste könnten Matthias Schwarz zufolge Wohnungen entstehen. Dies gilt auch für das Dachgeschoss, so dieses überhaupt gleich zu Beginn ausgebaut wird. Der Abriss wird bezuschusst, der Neubau nicht, eine Kostenschätzung nannte Schwarz bewusst nicht, dazu müssten zunächst die Planungen konkretisiert werden.

In der jüngsten Stadtratssitzung bestand Einigkeit über das Vorhaben. Hartmut Assel und Hans Hauptmann unterstrichen die Dringlichkeit des Neubaus. Die Altersstruktur gebe es vor, das Ärztehaus in der Prioritätenliste „ganz nach vorne zu stellen“, sagte Hauptmann.